

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Essen im Wechselspiel individueller physiologischer Notwendigkeit und Vergesellschaftungsprozessen	9
2.1	Das Individuum benötigt Essen zum Überleben – Das Nahrungsbedürfnis als Beginn rationalen Wirtschaftens	10
2.2	Das Individuum isst mit anderen Menschen: Die Einschätzung gemeinsamer Mahlzeiten als besondere soziale Situationen.	14
2.3	Übers Essen etwas wissen und für Soziale Arbeit denken	23
2.4	Viele Disziplinen bringen nur nebenbei Essen-Wissen hervor – Das Thema Essen: Zu komplex oder zu banal?	28
2.4.1	Essen als Randthema – Geringschätzung oder die Unauffälligkeit des Alltäglichen	29
2.4.2	Der vielfältige Blick der Wissenschaften auf das Thema Essen: Multidisziplinarität.	31
	Literatur	36
3	Essen in der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld existen- zieller Versorgungsbewältigung und sozialpädagogischer Gestaltungsaufgabe	39
3.1	Essen als alltäglich wiederkehrende Herausforderung an die Soziale Arbeit	40
3.2	Soziale Arbeit als Notversorgerin und Verteilerin von Luxus?! ...	54
3.2.1	Hunger als ständiger Begleiter der Menschen durch die Zeiten.	54

V

3.2.2	Die Entdeckung der Versorgung als Aspekt der Erziehung: „Kinder haben ein Recht auf Schokolade, auch arme proletarische Kinder, auch Heimzöglinge“ (Bernfeld 1929b, S. 243)	61
	Literatur	72
4	Essen in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit: Beispiele, Wissen, Erkenntnisse und Diskurslinien	75
4.1	„Maßnahmen für Kinder und Jugendliche“ in Kita, Ganztagsschule, stationäre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Jugendarbeit, Sozialpädagogische Familienhilfe und Ferienlager	78
4.2	Das Eltern-Kind-Zentrum als Beispiel für das Handlungsfeld: „Angebote für Frauen, Mütter, Ehe und Familien“	107
4.3	Ernährung und Ernährungserfordernisse älterer Menschen im Handlungsfeld: „Hilfen für ältere Menschen“ am Beispiel Altenpflegeeinrichtungen und Essen-auf-Rädern	109
4.4	Menschen mit Behinderungen als Nahrungsmittelerzeuger*innen in Green Care Angeboten für das Handlungsfeld: „Dienste für Menschen mit einer Behinderung“	115
4.5	Kulturelle und religiöse Ernährungsvielfalt in Kindergarten, Schule sowie der Kinder- und Jugendhilfe für das Handlungsfeld: „Unterstützung für Menschen mit Migrationshintergrund“	123
4.6	Trinkräume, Gastronomie für Wohnungslose und Lebensmittelverteilung als Armutsverminderung für das Handlungsfeld: „Hilfen für Menschen in Arbeitslosigkeit und Armut“	132
4.7	Essen im Strafvollzug als Prestigeprojekt oder Gewähren des Ernährungsminimums?! – Handlungsfeld: „Hilfen für Straffällige“	137
4.8	Gemeinwesenarbeit und das Mehrgenerationenhaus als Beispiele für das Handlungsfeld: „Zentrale übergreifende und sonstige Aufgaben“	139
4.9	Essen im Erziehungs- und Bildungsalltag erforschen und lehren im Handlungsfeld: Ausbildung, Lehre und Forschung, Fort- und Weiterbildung	141
	Literatur	148

5	Zuständigkeiten, Zeiten und Orte für die Ernährungserziehung und -sozialisation: Die Mutter, der Tisch und die Mahlzeit	157
5.1	Ernährung als Ausgangspunkt von Erziehung und Sozialisation – Ernährungsbiografien beginnen mit der Geburt	158
5.1.1	Die Mutter und der Säugling – Die Mutter als Erste in der Verantwortung für die Ernährungsbiografie des Kindes	161
5.1.2	Erkenntnisse zur Kleinkinder-Ernährungserziehung: Unterstützung bei der Entwicklung des Eigensinns als Ziel gesunder Entwicklung!?.	173
5.2	Der Beitrag der Familie – am Tisch zur gemeinsamen Mahlzeit, zunehmend mehr ins Gespräch vertieft – Essen findet auch statt!	180
	Literatur	198
6	Individualisierte Entscheidungen zu Ernährungsweisen in Wechselwirkung zu gesellschaftlichen Entwicklungen	201
6.1	Individualisierung des Essens bei gleichzeitig wachsenden Angeboten im Bereich Gemeinschaftsverpflegung	202
6.2	Nachhaltigkeitserfordernisse und Gesundheitsüberzeugungen als Leitfiguren für Ernährungsweisen	216
6.2.1	Nachhaltigkeit und ihre Bedeutung für tägliche Essensentscheidungen – Weltrettung und Weltgesellschaft ernähren!.	216
6.2.2	Die Bedeutung der Gesundheit: Ernährung als Optimierung oder das Befolgen physiologisch bestimmter Nährwerte	228
	Literatur	237
7	Soziale Arbeit und Essen – Für Essen in der Sozialen Arbeit disziplinar und professionell zuständig werden und bleiben!	241
	Literatur	247